mit Alkohol gewonnen. Nach dem Umkrystallisieren zeigte der Körper den von Graebe und Behaghel für Äthylcarbazol angegebenen Schmelzpunkt von 68°.

Propylcarbazol.

5 g fein gepulvertes Carbazolkalium wurden 3 Tage auf einen Überschuß von norm. Propyljodid bei Zimmertemperatur einwirken gelassen, hierauf der Niederschlag von der Lösung getrennt; nach Abdestillieren des überschüssigen Propyljodids erhielt ich 0.6 g Rückstand, der größtenteils aus Propylcarbazol bestand. Der im Propyljodid ungelöst gebliebene Teil bestand aus unverändertem Carbazolkalium.

5 g Carbazolkalium wurden mit überschüssigem Propyljodid 5 Stunden auf dem Wasserbad erwärmt und darauf die Reaktion unterbrochen. Die Hauptmenge des Propylcarbazols befand sich im überschüssigen Propyljodid gelöst und wurde nach wiederholtem Umkrystallisieren aus Äthylalkohol in farblosen Nadeln vom Schmelzpunkt 50° erhalten. Aus dem im Propyljodid ungelösten Teil wurden noch geringe Mengen von Propylcarbazol gewonnen. Ausbeute in Summa 4 g. Durch Lösen von Propylcarbazol in wenig Alkohol und Hinzufügen einer alkoholischen Lösung von Pikrinsäure wurde ein in schönen, dunkelroten Nadeln krystallisierendes Pikrat gewonnen. Nach einmaligem Umkrystallisieren war dasselbe rein und schmolz bei 98°.

 $0\cdot 2336\,g$ der über Schwefelsäure getrockneten Substanz gaben $14\cdot 4\,\it{cm}^3$ Stickstoff bei 28° und 742 \it{mm} Druck.

In 100 Teilen

$$\begin{array}{ccc} & & & & & & & \\ & & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & & \\ & & & & \\ & & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & & \\ & & \\ & & & \\ & \\ & & \\ & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ & & \\ &$$

Isopropylcarbazol.

5 g Carbazolkalium wurden 3 Tage unter zeitweisem Umrühren auf überschüssiges Isopropyljodid bei Zimmertemperatur einwirken gelassen, wobei der größte Teil von